

# BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,  
Landesarchiv — Landesbibliothek und Landesmuseum

---

36. Jahrgang

Eisenstadt 1974

Heft Nr. 2

---

## Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (VIII)

Von Gottfried Traxler, Güssing

Die Quadranten, die ich für die Florenkartierung Mitteleuropas bearbeite, reichen vom Bernsteiner und Rechnitzer Gebirge bis zur Südspitze des Landes bei Kalch und umfassen naturgemäß vorwiegend die botanisch reichhaltigeren Gebiete. Die lokalfloristische Erforschung, die sich nicht darauf beschränken kann, festzustellen, welche Pflanzen in diesen Quadranten vorkommen, ist nach wie vor mein Hauptanliegen. Eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse, die ich im Jahre der burgenländischen Clusius-Feier erzielen konnte, lege ich hiemit vor. Eingeflochten sind auch wieder Teile aus früheren, noch nicht publizierten Aufzeichnungen.

### Pteridophyta, Farnpflanzen

*Thelypteris limbosperma* (All.) H. P. Fuchs, Bergfarn, Berg-Lappenfarn. Bisher beobachtete Vorkommen:

Mittelburgenland: Steingraben oberhalb Glashütten b.L., 8664/1, Gößgraben bei Hammerteich, 8664/2;

Südburgenland: Wald nordwestlich von Punitz unterhalb der Rotte Hochstraße, 8863/4. In so niederer Lage (zwischen 280 und 290 m) ist die Pflanze wohl sehr selten.

### Apetalae, Fehlkroner

*Betula pubescens* Ehrh., Moor-Birke, Flaum-B., Haar-B. Ist rings um Punitz in den meist mit Birke reich durchsetzten Eichen-Föhrenwäldern vorwiegend auf der rechten Talseite des Limbaches und beider Ursprungszweige des obersten Haselbaches häufig, besonders an den nach Norden oder Nordosten (auch Osten) exponierten Waldrändern, 8864/3. Es handelt sich hier um ein bemerkenswertes Vorkommen nicht auf Moor- oder Sumpfboden, sondern auf wasserstauendem Lehmboden. Im Süden greift das Areal noch in den Hofgraben (von Norden nach Süden verlaufendes, linkes Seitental des Rinngrabens) und auf die Schwelle zwischen Hofgraben und Limbach über.

Im Nordwesten reicht es beim Waldhornried (Gasthaus Wiesler) bis auf das Gebiet der Gemeinde Güttenbach, 8863/4, und bis zum Kirchfidischer Wald, 8863/2. — Ein weiteres Vorkommen befindet sich im Brandwald oberhalb Wallendorf und Deutsch Minihof in Nordlage, besonders am Waldrand, 9063/1. Auch hier liegt Lehmboden vor, der Wald ist ein Eichen-Hainbuchenwald.

*Betula pendula* × *B. pubescens* = *B. rhombifolia* Tausch. Ver. einzelt zwischen den Eltern in den Wäldern um Punitz, so südwestlich des Ortes nahe der Kreuzung, an der der Güterweg von Güssing einerseits und jener von Tobaj andererseits zusammentreffen, 8864/3.

*Ulmus laevis* Pallas (= *U. effusa* Willd.), Flatter-Ulme. Mehrfach an der Lafnitz bei Loipersdorf und Kitzladen, 8662/3.

*Loranthus europaeus* L., Europäische Riemenmistel, Eichenmistel. Südöstlich von Punitz (8864/3) auch auf Zerreiche.

*Viscum abietis* (Wiesb.) Fritsch, Tannen-Mistel. Im Mittelburgenland im Wald nordwestlich von Salmannsdorf, 8563/4.

*Bilderdykia auberti* (L. Henry) Moldenke, Aubert's Flügelknöterich. Verwildert auf dem großen Schuttplatz westlich von Rechnitz, 8664/4.

*Fagopyrum tataricum* (L.) Gaertn., Tatarischer Buchweizen, Falscher B. Als Futterpflanze bei Tauka, Kölbereck (9162/2), als Unkraut beobachtet bei Unterkohlstätten, 8663/2, St. Michael i. B., Gamisdorf, 8863/4, Deutsch Minihof, 9073/1 (2), Doiber, St. Martin-Oberdrosen, 9062/4, Oberdrosen, 9162/2.

*Chenopodium vulvaria* L., Stink-Gänsefuß. Im Südburgenland bisher bei Rauriegel, 8663/4, Althodis, 8664/3, und bei der ehem. Bahnstation Urbersdorf, 8964/1, gefunden.

*Atriplex latifolia* Wahlenb. (= *A. hastata* L.), Spieß-Melde. Bisherige Funde im Südburgenland: Waldweg in der Nähe des Steinbrückls zwischen Oberwart und Markt Allhau, 8762/2, Parallelgraben der Strem bei Rauchwart(-Schallendorf), 8863/3.

*Amarantus albus* L., Weiß-Fuchsschwanz. Im Südburgenland auf einem ungepflegten Abhang im Ortsgebiet von Althodis, 8664/3, gefunden.

*Amarantus powellii* S. Watson (= *A. chlorostachys* Willd.), Grünähriger Fuchsschwanz. Weitere Funde im Südburgenland: Althodis, ungepflegter Abhang im Ortsgebiet, 8664/3, Rechnitz, Schuttplatz westlich des Ortes, 8664/4, Luising, Feldrand, 8964/4.

*Arenaria serpyllifolia* L. subsp. *glutinosa* (Mert. et Koch) Arcang. (= var. *viscida* [Hall. fil.] DC.), Klebriges Sandkraut. Im Südburgenland bisher bei Großmürbisch neben dem Güterweg Biskiberge gefunden, 8964/3.

*Stellaria alsine* Grimm. (= *St. uliginosa* Murr.), Bach-Sternmieze. Bisher beobachtete Vorkommen im

Mittelburgenland: Waldbach westlich von Kobersdorf, 8464/1, Glashütten b. L., 8664/1;

Südburgenland: Pinkafeld (Gfangen), 8662/2, Willersdorf, 8663/1, Unteres Langaubachtal nordöstlich von Goberling, 8663/2, Strittwald bei Strem und Wiese südwestlich von Steinfurt, 8964/1.

*Stellaria neglecta* Weihe, Großblütige Vogelmier. Sehr reichlich unter Gebüsch und in Auen der Lafnitz bei Neustift a. d. L., Loipersdorf und Kitzladen, 8662/1 und 3, südlich von Steingraben, 8963/2, massenhaft am Reinersdorfer Bach bei Großmürbisch und bei den Stremer Berghäusern in dem bewaldeten Teil des Tales des zum Reinersdorfer Bach fließenden Bächleins, 8964/3.

*Cerastium sylvaticum* W. K., Wald-Hornkraut. Weitere Funde: Waldrand südlich von Steingraben, 8963/2, südöstlich von St. Nikolaus an Waldwegen und lichten Waldstellen geradezu massenhaft, häufig auch bei den Stremer Berghäusern im Tal des zum Reinersdorfer Bach fließenden Bächleins, Nordende des Hochberges bei Heiligenbrunn, 8964/3, im Hagensdorfer Auwald an vielen Stellen ungemein reichlich, 8964/4.

*Dianthus barbatus* L., Bart-Nelke. Auch an lichten Waldstellen und Waldrändern bei Doiber und Gritsch, 9062/4.

*Dianthus armeria* × *D. deltoides* = *D. hellwigii* Aschers. apud Borb. Im Südburgenland auch bei Punitz, 8864/3, und Eberau, 8864/4.

*Dianthus deltoides* × *D. carthusianorum* = *D. dufftii* Hausskn. Kommt auch im Burgenland vor. Ich fand die Pflanze auf Basalt bei Unter-Neuberg, 8863/2. Da sich der Bastard im Verband einer Population von *D. carthusianorum* befand und in nächster Nähe kein *D. deltoides* zu sehen war, ist letztere Pflanze als männlicher und *D. carthusianorum* als weiblicher Elternteil anzusehen.

*Silene noctiflora* L. (= *Melandryum noctiflorum* (L.) Fries), Aker-Nachtnelke. Sehr reichlich auch auf Äckern bei Rechnitz, 8664/4.

### **Dialypetalae, Freikroner**

*Helleborus dumetorum* W.K., Hecken-Nieswurz. Weitere Fundplätze: Schandorfer Wald, 8764/4, Wald nördlich von Güttenbach, 8863/2; im Park des Schlosses Eberau, 8864/4, wohl Rest einer einstmaligen Anpflanzung.

*Hepatica nobilis* Schreb., Gew. Leberblümchen. Die vollblütige Spielart, 1. plena (Mill. p. sp.) Beck, die sehr dekorativ wirkt und den Eindruck einer hochgezüchteten Zierpflanze erweckt, sammelte ich bei Steinbach, 8563/2.

*Ranunculus arvensis* L. var. *tuberculatus* (Kit.) Koch, Warzen-Hahnenfuß. Auch in Getreidefeldern von Güssing gefunden, 8963/2.

*Cardaminopsis arenosa* (L.) Hayek, Sand-Schaumkresse. Adventiv auch auf der Straßenböschung zwischen Gamischdorf und Brunner Graben an zwei Stellen, 8863/3.

*Cardaminopsis halleri* (L.) Hayek (subsp. *halleri*), Kriech-Schaumkresse. Auch auf Wiesen und am Ufer der Lafnitz unterhalb Neustift a. d. L., bei Loipersdorf (unterhalb des Riedes Hammerfeld) und Kitzladen, 8662/1 und 3.

*Camelina sativa* (L.) Crantz subsp. *pilosa* (DC.) Zing., Behaarter Leindotter. Im Südburgenland sehr reichlich an Feldrändern bei Althodis, 8664/3.

*Thlaspi caerulescens* J. et K. Presl (= *T. sylvestre* Jord.), Wald-Täschelkraut. Weitere Funde im Mittelburgenland: Vereinzelt bei Lebenbrunn und im Lebengraben unterhalb des Ortes, 8563/2, „Weidmannsheil-Wiese“ auf der Südseite des Kanitzriegels, im Günsbachtal bei der ehem. Mühle nordwestlich von Salmansdorf, Bergwiese am Hang ebenfalls nordwestlich von Salmansdorf, im Ortsbereich unter Obstbäumen bei der Kirche und an der Straße gegen Bubendorf, 8563/4, auch am Schirnitzbach neben dieser Straße, 8564/2.

*Sedum spurium* MB., Kaukasus-Fetthenne. Auf Schutt verwildert südlich von Oberpodgoria, 8664/3.

*Spiraea prunifolia* Sieb. et Zucc., Pflaumenblättriger Spierstrauch. var. *plena* C. Schn. Die gefülltblütige Form verwildert neben der Straße beim Zollhaus Strem, KG. Heiligenbrunn, 8964/4.

*Agrimonia procera* Wallr. (= *A. odorata*/Gouan/Mill.), Duft-Odermennig. Im Stremtal auch noch unterhalb des Ortes Strem in Gebüsch gegen Heiligenbrunn, 8964/4.

*Potentilla neumanniana* Rchb. (= *P. tabernaemontani* Asch., *P. verna* auct.) Grünes Fingerkraut, Frühlings-F Im Südburgenland bei Mönchmeierhof, 8663/4.

*Alchemilla monticola* Opiz, Weiden-Frauenmantel. Ein weiterer Fund bei (Unter-)Neuberg, 8863/2. Dieses Vorkommen wie auch diejenigen vom Stremtal oberhalb Kemeten (siehe VII dieser Serie) und von Kirchfidisch (VI) verleiten zu der Annahme, daß sie im späten Tertiär dem damaligen Lauf der Pinka folgend entstanden sind, denn diese „beschrieb mit ihrem Mittellauf einen weiten Bogen und folgte von Pinkafeld zunächst dem oberen Strembach bis St. Michael. Hier bog sie nach Norden zurück und erreichte über ein breites Terrassenfeld ihr heutiges Tal bei Kohfidisch“ (K. Wiche, Die Oberflächenformen, in: Burgenland, Landeskunde, S. 134.)

*Rosa vosagiaca* Desp. (= *R. afzeliana* Fries subsp. *vosagiaca* [Desp.] R. Keller et Gams), Blaugrüne Rose. Feldweg nördlich von Althodis, 8664/3.

*Rosa andegavensis* Bast. (= *R. canina* L. subsp. *vulgaris* Gams var. *andegavensis* (Bast.) Desportes), Anjou-(Wild)Rose. Kommt auch im Burgenland vor. Fundorte: Pürrer Riegel südöstlich von Oberkohlstätten, 8664/1, Stadtschlaining, Waldrand neben dem Touristenweg nach Bad Tatzmannsdorf, 8663/4.

*Rosa blondeana* Ripart ex Déségl. (= *R. nitidula* auct. an Bess., *R. canina* L. var. *blondeana* (Ripart) Crépin), Blondeau-Rose. Kommt auch im Burgenland vor. Fundorte: Buschwald zwischen Weiden b. R. und Oberpodgoria, Gebüsch nördlich von Althodis, 8664/3, sonniger Hang westlich von Rechnitz, 8664/4, Wegböschung südwestlich von Steinfurt, 8964/1.

*Sorbus aucuparia* × *S. aria* = *S. pinnatifida* (Sm.) Düll. Fundorte: Im Bernsteiner Gebirge auf der Nordspitze des Kienberges (805 m) mehrfach, ferner nahe der Brücke über den Schirnitzbach im Zuge des Touristenweges Salmansdorf-Pilgersdorf, 8563/4.

*Prunus fruticosa* Pall. (= *Cerasus fruticosa* (Pall.) Woronow), Zwerg-Weichsel. Weitere Funde: Auf Basalt bei (Unter-)Neuberg, 8863/2, Waldrand südlich von Kukmirn, 8963/1, Böschung nordöstlich von Urbersdorf, 8964/1, Wald südwestlich von Großmürbisch, zwischen Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn im lichten Wald ungemein häufig, 8964/3, zwischen Heiligenbrunn und Deutsch Bieling, 8964/4.

*Dorycnium herbaceum* Vill., Krautiger Backenklee. Im Südburgenland auch bei Spitzzicken, 8763/2, Fidischwald bei Kohfidisch, 8864/1, Hohensteinmaisberg, 8864/3.

*Vicia oroboides* Wulf., Walderbsen-Wicke, Breitblatt-W. Weitere Funde: Auwald unterhalb Hagensdorf und Luising, 8964/4, bei der Rotte Schusterberg beginnender Seitengraben des Schwabenbachtals oberhalb Welten, 9062/3. — Zu dem in III dieser Serie erwähnten Vorkommen wäre nachzutragen, daß die Pflanze in großen Teilen der Wälder südöstlich von Deutsch Bieling an Waldwegen und lichten Stellen häufig ist.

*Lathyrus linifolius* (Reichard) Bässl. (= *L. montanus* Bernh.), Berg-Platterbse, Berg-Walderbse. Auch bei der Heilstätte am Hirschenstein, 8664/3.

*Lathyrus aphaca* L., Ranken-Platterbse. Neuer Fund: Hoch-Csaerberg, 8864/1.

*Lathyrus hirsutus* L., Rauhaaar-Platterbse. Mehrfach am Waldrand bei den Reinersdorfer Berghäusern, 8964/3.

*Daphne cneorum* L. Duft-Seidelbast, Flaumiges Steinröslein. Im Zickenwald südöstlich von Eisenhüttl bei Kote 282 zwei weitere kleinere Vorkommen entdeckt, 8963/1.

*Thymelaea passerina* (L.) Coss. et Germ., Gew. Vogelkopf. Ein weiterer Fund an einem Feldweg östlich von Rechnitz 8664/4.

*Ludwigia palustris* (L.) Elliot, Sumpf-Heusenkraut, Wasserlöf-felchen. An dem Graben neben der ehemaligen Eisenbahn bei Strem in Massen, 6984/1 und 3.

*Epilobium adenocaulon* Haussknecht, Drüsenstengeliges Weidenröschen. Der Neubürger hat sich inzwischen mit unglaublicher Lebenskraft in einem beträchtlichen Teil des Südburgenlandes festgesetzt u. zw. vorwiegend an Waldwegen, Waldrändern, auf Waldlichtungen und Holzschlägen. Außerhalb des Bereiches beschattender Bäume und Sträucher besiedelt er aufgerissenen Boden nur dann, wenn dieser dauernd reichliche Feuchtigkeit aufweist. Auf bearbeitetem Kulturland, etwa auf feuchten Äckern, wo der nächste und sehr ähnliche Verwandte, das Vierkant-Weidenröschen, *E. tetragonum* L., häufig angetroffen wird, vermag sich unsere Pflanze nach meinen bisherigen Beobachtungen nicht zu halten. Wenn oben Waldwege ge-

nannt wurden, so sind sowohl Güterwege aus neuester Zeit als auch Waldwege alten Stils, die praktisch nur aus zwei Fahrinnen bestehen, damit gemeint. Bei ersteren besetzt sie die frischen Böschungen und Gräben, bei letzteren dringt sie in die Pflanzengesellschaften ein, die sich an sumpfigen Stellen gebildet haben und die meist aus *Ranunculus repens*, *Lycopus europaeus*, *Epilobium tetragonum*, *Juncus effusus*, *J. bufonius*, *Glyceria fluitans* und *Bidens tripartitus* bestehen. Als häufiger Gesellschafter aus der eigenen Gattung sind neben dem bereits erwähnten *E. tetragonum* noch *E. montanum* und *E. roseum* anzuführen. Mit ihnen können Bastarde erwartet werden. Die Chromosomenzahl beträgt bei allen  $2n = 36$ . — Fundorte (1973): Neben der Straße Oberwart — Buchschachen, 8662/4, 8663/3, 8763/1, Bad-Tatzmannsdorf — Drumling, 8663/3, Waldteich zwischen Weiden b. R. und Oberpodgoria, 8664/3, am Güterweg Großpetersdorf — Badersdorf im Petersdorfer Wald, 8764/3, am Hauptweg des Schandorfer Waldes, 8764/4, Waldweg nördlich von Rauchwart, auf lückigem Wiesenrasen südlich des Ortes, 8863/1 und 3, beim Kirchlidscher Steinbruch (s. VII) hat sich die Pflanze auf weitere Holzschläge in Richtung Hohensteinmaisberg verbreitet, 8864/1, Waldweg westlich von Höll und im Bildeiner Wald, 8864/4, Waldrand südlich von Kukmirn, Waldweg oberhalb der Rotte Gadigraben südwestlich von Gerersdorf b. G., 8963/1, Hauptweg des Natzwaldes bei Krottendorf b. G., 8963/2, Hauptweg des Strittwaldes zwischen Urbersdorf und Strem, 8964/1, Waldwege südwestlich von Großmürbisch, mehrfach, Weg zwischen Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn, 8964/3.

*Oxalis dillenii* Jacq. (= *O. stricta* L.), Dillenius-Sauerklee. Auch auf Stoppelfeldern zwischen Drumling und Karlshof, 8663/4.

*Geranium phaeum* L. (subsp. *phaeum*), Brauner Storchschnabel. Bei Heiligenbrunn (8964/4) auch an einem Graben südöstlich des Ortes, bei Jennersdorf (9062/4) auch mehrfach an der Böschung des Abzugsgrabens südlich des Ortes.

*Geranium dissectum* L., Schlitzblatt-Storchschnabel. Weitere Fundstellen: Schallendorf, 8863/3, Hoch-Csaterberg, 8864/1, Rosenberg bei Güssing, 8964/4.

*Oenanthe aquatica* (L.) Poir., Wasser-Rebendolde, Wasserfenchel, Roßfenchel. Weitere Fundstellen: Parallelgraben der Strem bei Rauchwart und Schallendorf, 8863/3, Zickenbach oberhalb Güssing, 8963/2.

*Heracleum mantegazzianum* Sommier et Levier, Riesen-Bärenklau. Am Ufer des Drumelbaches in Drumling an zwei Stellen verwildert oder eingebürgert, 8663/4.

*Chaerophyllum aromaticum* L., Würz-Kälberkropf. In feuchten Gebüschern nordöstlich von Kalkgruben nicht selten, im Ortsbereich auch am Bach, 8364/3.

*Anthriscus nitida* (Wahlenb.) Hazslinszky, Alpen-Kerbel. Gebüsch an der Lafnitz unterhalb Neustift a.d.L. und bei Kitzladen, 8662/1 und 3.

## Sympetalae, Vereintkroner

*Hottonia palustris* L., Europäische Wasserfeder, Sumpf-W. Auch im Parallelgraben der Strem bei Rauchwart und Schallendorf, 8863/3.

*Chimaphila umbellata* (L.) Barton, Dolden-Winterlieb. Neuere Fundorte: Wald nördlich von Zuberbach, 8764/1, auf der Anhöhe zwischen Rauchwart i.B. und Heugraben nordwestlich von Ranzelberg an vier gesonderten Stellen. Hievon ist das erste Vorkommen — alle befinden sich in der Nähe des der Höhenlinie annähernd folgenden, nach Nordwesten führenden Waldweges — durch seinen Reichtum und seine Dichte und das letzte dadurch bemerkenswert, daß es unter Grünerlen wächst. — Wald nordöstlich von Eisenhüttl, 8863/3, südwestlich von Gamischdorf, 8863/4, westlich der Kirche von Neusiedl b. G., 8963/1.

*Moneses uniflora* (L.) A. Gray (= *Pyrola uniflora* L.), Einblütiges Wintergrün, Porzellanblümchen. Im Südburgenland bisher bei Bad Tatzmannsdorf, 8663/3, und im Gemeindegwald von Sulz, 8963/2, gefunden.

*Phlox setacea* (= *P. subulata*) L., Pfriemenblättriger Polsterphlox. Verwildert beim Friedhof von Oberkohlstätten, 8664/1,

*Myosotis nemorosa* Bess. (= *M. palustris* (L.) Nath. subsp. *nemorosa* (Bess.) Jáv.), Gebirgs-Vergißmeinnicht. Kommt auch im Burgenland vor. Bisherige Fundorte: Feuchte Wiesen bei Rohr i. B., Straßengraben zwischen Eisenhüttl und Rohr i. B., Stremtal bei Schallendorf, 8863/3, Csaterberg (Einschnitt), 8864/1, Strittwald zwischen Urbersdorf und Steinfurt mehrfach, 8964/1, Wiesen im Tal des Reinersdorfer Baches bei Großmürbisch, zwischen den Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn, 8964/3, Hagensdorf, 8964/4, Raabtal bei Doiber, 9062/4.

*Pulmonaria angustifolia* L., Schmalblatt-Lungenkraut. Bisherige Fundstellen im

Mittelburgenland: Wald bei Langental, 8465/3, nördlich von Unterpullendorf, 8565/1, bei Mannersdorf a. d. R., 8565/3;

Südburgenland: Satzenriegel bei Rechnitz, 8664/4, Kogel (323 m) nördlich von Heugraben, Wald östlich von Eisenhüttl, 8863/3, Wald zwischen Kroatisch Ehrendorf und St. Kathrein i. B., 8864/3, Zellenberg westlich von Kukmirn, Zickenwald südlich von Kote 282, 8963/1.

*Kickxia spuria* (L.) Dum., Unechtes Tännelkraut. Sehr reichlich auf Feldern östlich von Rechnitz, 8664/4.

*Kickxia elatine* (L.) Dum. (subsp. *elatine*), Echtes Tännelkraut. Auch auf Feldern östlich von Rechnitz, 8964/4, und bei Güssing/Rosenberg, 8963/4.

*Veronica vindobonensis* M. Fischer, Wiener Gamander-Ehrenpreis. Im Südburgenland fand ich die Pflanze bisher auf dem Süd-Abhang des Rechnitzer Gebirges bei Parapatitschberg, 8664/3, und in einem Waldstück bei den Limbacher Berghäusern, 8962/2.

*Teucrium scorodonia* L. (subsp. *scorodonia*), Salbei-Gamander, Wald-G. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Wald südlich von

Kukmirn, 8963/1. Die Pflanze gedeiht in einer reichen Gruppe neben dem Waldweg, bzw. dessen Graben zu Füßen einer jungen Edelkastanie. — Das nächste bekannte Vorkommen befindet sich bei Felssözlök im ungarischen Windischen Gebiet (gegenüber von Oberdrosen, Bezirk Jennersdorf). — Nach einer Mitteilung von Hofrat Dr. Guglia hat er die Pflanze im Mittelburgenland bei Landsee beobachtet.

*Satureja montana* L., Winter-Bohnenkraut, Karst-Saturei. Verwildert beim Friedhof von Oberkohlstätten, 8664/1.

*Galium elongatum* K. B. Presl (= *G. palustre* L. subsp. *elongatum* (K. B. Presl) Arc.), Langstieliges Sumpf-Labkraut. Ist im Stremtal nicht selten. Zwar wurde es durch die Stremregulierung vielfach vernichtet, es hat aber in Seitenbächen und Gräben noch reichlich Zuflucht. So fand ich es bei Rauchwart, Schallendorf, 8863/3, Güssing, 8963/2, Glasing, Urbersdorf, 8964/1 und 3, Strem und Hagensdorf, 8964/4. Hier besonders auch im „Heiligstock“ und seinem Abzugsgraben. Bei Schallendorf habe ich es auch im Wald in einem Tümpel festgestellt. Manchmal hat es sich auch schon im neuen regulierten Gerinne angesiedelt, so im neuen Entlastungsarm der Strem unterhalb Hagensdorf. Außerhalb des Stremtales fand ich die Pflanze am Güttenbach (Schipka-Bach) bei der gleichnamigen Ortschaft, 8863/2.

*Galium sylvaticum* × *G. verum* = *G. digeneum* Kerner. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Sonniger Waldrand nördlich von Punitz, 8864/3. Beide Eltern sind hier zusammengetroffen, was wohl sehr selten vorkommt. Von dem viel häufigeren und habituell sehr ähnlichen Bastard *G. mollugo* × *G. verum* = *G. ochroleucum* Wolff ist die Pflanze am augenfälligsten durch die nur schwach glänzende Oberseite der Blätter und durch den fast runden, undeutlich kantigen Stengel unterschieden.

*Hieracium maculatum* Schrank, Geflecktes Habichtskraut. grex *divisum* (Jord.) Zahn subsp. *asperatum* (Jord.) Zahn. Neue Funde: Wald bei Hannersdorf, 8764/3, Waldrand südlich von Rauchwart, 8863/3, Wald südöstlich von Kirchfidisch, 8864/1, südöstlich von Großmürbisch, 8964/3.

*Hieracium bauhinii* Schult., Ausläufer-Habichtskraut, Läufer-H. grex *aëriostolonum* Zahn (= grex *effusum*/N. et P./Soó). Kommt auch im Burgenland vor. Bisherige Fundorte: Sonniger Hang westlich von Rechnitz, 8664/4, südöstlich von St. Nikolaus (Güssing), 8964/3.

*Cirsium canum* × *C. palustre* = *C. silesiacum* C. H. Schultz. Kommt auch im Burgenland vor. Ich fand den Bastard in Gesellschaft der Eltern bei der Abzweigung des zum Meierhof führenden Weges vom Wiesenweg des Limbachtals südöstlich von Punitz, 8864/3, u. zw. in zwei Formen. Die eine Pflanze ist stattlich und im Habitus der Sumpf-Distel sehr ähnlich, die zweite niedriger und sieht mehr wie eine Grau-Distel mit kleinen Köpfen aus.



*Telekia speciosa* (Schreb.) Baumg., Siebenbürgische Telekie. In größerer Anzahl sichtlich eingebürgert am Drumelbach in Drumling, 8663/4.

*Pulicaria vulgaris* Gaertn., Kleines Flohkraut. Im Südburgenland bisher am Ufer des Drumelbaches in Drumling, 8663/4, und in Gräben bei Luising, 8964/4, gefunden.

*Senecio ovirensis* (Koch) DC., Obir-Greiskraut. Mehrfach auch an lichten Waldstellen zwischen den Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn, 8964/3.

*Galinsoga ciliata* (Raf.) Blake, Behaartes Franzosenkraut. Neue Fundplätze: Auf einem Unkrautplatz zwischen Karlshof und Drumling, 8663/4, auf Schutt bei Rechnitz, 8664/4.

*Ambrosia artemisiifolia* L., Hohes Traubenkraut, Ambrosie. Weitere Funde im

Mittelburgenland: Lackendorf, im Orte bei der Abzweigung des Kirchweges und an Feldrändern, 8465/1;

Südburgenland: Nordwestlicher Ortsrand von Schallendorf, 8863/3, Waldweg westlich von Höll bei Deutsch Schützen, 8864/4.

*Aster novi-belgii* L. subsp. *laevigatus* (Lam.) Thell., Glatte Sternblume. Kommt auch im Burgenland verwildert bzw. eingebürgert vor. Fundort: Ufer des Drumelbaches bei Drumling, mehrfach, 8663/4.

*Achillea asplenifolia* Vent., Farn-Schafgarbe, Farnblättrige Sch. Bisherige Funde im

Mittelburgenland: Neckenmarkt, hinter dem Galgenberg, 8365/3, beim Deutschkreutzer Sauerbrunnen, 8365/4; eine besonders dekorative Mutante dieser Pflanze fand ich bei Steinbach, Gschorholz, 8563/2. Die Strahlblüten waren meist reinweiß, während die rosafarbenen Röhrenblüten verlängert waren und bis über 4 mm aus der Ebene der Strahlblüten herausragten; Gößbachgraben bei Hammerteich, 8864/2;

Südburgenland: Große Plischa, Althodis, 8864/3.

### **Monocotyledones, Einkeimblättrler**

*Veratrum nigrum* L., Schwarzer Germer. Im Südburgenland auch am nordöstlichen Rande des Fidschwaldes bei Kohfidisch im Bereich eines ehemaligen, in den Karten nicht mehr eingezeichneten Steinbruches neben der „Friedhofswiese“, 8864/1.

*Hemerocallis lilio-asphodelus* L., Gelbe Taglilie. Zwischen Ubersdorf und Strem auch westlich der Kote 213 neben dem Altlauf des Schauwiesengrabens, 8964/1. — Die Wiesen zwischen dem Schwarzgrabenbach und dem Strittwald südwestlich von Steinfurt wurden teilweise umgeackert. Die dortigen Bestände der Gelben Taglilie (Punkt 11.) der Aufzählung in VI dieser Serie) sind dabei zum größten Teil, wenn nicht ganz ausgerottet worden.

*Gladiolus imbricatus* L., Dachige Siegwurz. Bei dem Vorkommen auf dem Loderberg westlich der Kirche Maria Weinberg bei Gaas, 8964/2, hat ein Besitzer mitten im schönen bodenständigen Eichen-

Föhrenwald eine Fichtenpflanzung angelegt. Im Juni 1972 wurden zum Schutze der jungen Fichten die Krautschicht und dabei zahlreiche blühende Siegwurz-Pflanzen abgemäht. In weiterer Folge ist leider mit einer bedeutenden Beeinträchtigung des Bestandes zu rechnen.

*Juncus ambiguus* Guss. (= *J. ranarius* Song. et Perr.), Frosch-Simse. Überraschend ein Fund am Bächlein neben der Straße Markt Neuhodis — Althodis, 8664/3.

*Carex repens* Bell., Kriech-Segge. An den Ufern der Raab auch südlich von Jennersdorf, 9062/4.

*Carex montana* × *C. umbrosa* = *C. vimariensis* Haussknecht. Dieser in Österreich bisher noch nicht gefundene Bastard wächst in ansehnlichen Beständen im Wald südlich von Steingraben, 8963/2, neben Beständen der Eltern. Die Pflanze würde man zunächst als Schatten-Segge ansehen, zumal sie im Frühjahr durch die verdorrten Blätter des vorhergehenden Vegetationsjahres überhöht ist, was freilich auch bei der Berg-S. mitunter der Fall ist. Der Bastard unterscheidet sich von der Schatten-S. durch die Wuchshöhe, die — was am Standort besonders in die Augen springt — gerade die Mitte zwischen jener der Eltern einnimmt, durch die Blattscheiden, die zum Teil schwarzbraun zum Teil purpurrot sind, und durch die Farbe der Spelzen, die bei den männlichen Ährchen rotbraun, bei den weiblichen rotbraun bis dunkelviolettblau ist. — Während die Fruchtentwicklung bei den Elternpflanzen am Tage der Auffindung (2. Mai 1971) bereits weitgehend vorgeschritten war, waren die weiblichen Ährchen des Bastardes ganz schmal (ohne Fruchtsatz), was wohl auf die Sterilität hinweist.

*Avenochloa adsurgens* (Schur ex Simk.) Holub (= *Helictotrichon conjungens* [Gayer] Widder), Mittlerer Wiesenhafer. Auch im Wald nördlich von Rauchwart, 8863/3, ferner westlich der Kirche Neusiedl b. G. mehrfach, 8962/2 und 8963/1.

*Calamagrostis canescens* (Web.) Roth (= *C. lanceolata* Roth), Moor-, Sumpf- oder Lanzett-Reitgras. Im Südburgenland auch am Loderberg unweit der Wallfahrtskirche Maria Weinberg mit *Hemerocallis lilio-asphodelus* und *Gladiolus imbricatus*, 8964/2.

*Leersia oryzoides* (L.) Sw., Reisquecke, Wilder Reis. Neuer Fund: Parallelgraben der Strem bei Rauchwart und Schallendorf, 8863/3.

*Spiranthes spiralis* (L.) Chevall., Herbst-Drehwurz, Herbst-Wendelähre. Auf einem trockenen, schon etwas erhöhten Wiesenteil am Fuße des Hügellandes südlich von Rauchwart, nahe dem alten Fahrweg Rauchwart — Schallendorf, 8863/3. Außer einem blühenden Exemplar, das ich als Beleg sammelte, konnte ich an Ort und Stelle noch drei Grundrosetten der Pflanze beobachten. Es steht zu hoffen, daß die Pflanze im Güssinger Hügelland und insbesondere an dessen Abfall zur Strem noch an weiteren Stellen gefunden werden kann.

*Goodyera repens* (L.) R. Br., Gew. Kriechstendel. Ebenso wie die vorige Orchidee erstmals im Südburgenland gefunden u. zw. bei Neu-

siedl b. G., 8962/2, im Walde oberhalb des Heutales, etwa 1 km westlich der Kirche neben dem Hauptweg des Waldes.

*Platanthera chlorantha* (Cust.) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. Weitere Fundstellen: Mehrfach im Walde östlich von Heugraben, 8863/3, bei den Stremer Berghäusern gegen Heiligenbrunn, 8964/3.

*Sparganium erectum* L. subsp. *neglectum* (Beeby) Schinz et Thell., Kegelfrucht-Igelkolben. Weitere Funde: Waldteich zwischen Weiden b. R. und Oberpodgoria, 8664/3, Drumelbach oberhalb Drumling, 8663/4.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

Es werden insgesamt 79 Pflanzen behandelt, von denen in den meisten Fällen neue Standorte bekanntgegeben werden. Neu für Österreich ist *Carex montana* x *C. umbrosa*. Neu für Burgenland sind *Dianthus deltoides* x *D. carthusianorum*, *Rosa andegavensis*, *R. blondeana*, *Myosotis nemorosa*, *Teucrium scorodonia*, *Galium sylvaticum* x *G. verum*, *Hieracium bauhinii* grex *aërostolonum*, *Cirsium canum* x *C. palustre*, *Aster novi-belgii* subsp. *laevigatus*, neu für Südburgenland *Camelina sativa* subsp. *pilosa*, *Potentilla neumanniana*, *Moneses uniflora*, *Veronica vindobonensis*, *Juncus ambiguus*, *Spiranthes spiralis* und *Goodyera repens*.

## Leben und Tätigkeit des Großpetersdorfer Orgelbauers Anton Tausz (1826-1903)

Von P. Kilian Szigeti OSB, Pannonhalma

In den Matriken von Jabing findet man im 18. Jahrhundert wiederholt den Namen Tausz. Zwischen 1737 und 1852 wurden nicht weniger als 246 Personen mit dem Namen Tausz in Jabing geboren.<sup>1</sup> Die meisten von ihnen waren später als Bauern tätig; einige übten das Töpferhandwerk aus, einige das Tischlerhandwerk. Aus letzteren gingen die Orgelbauer hervor.

Von den Tischlern kennen wir als ersten Anton Tausz den Älteren (1744—1807). Er wurde in Jabing geboren, lebte dort mit seiner Frau Maria und starb auch dort 1807.<sup>2</sup> Aber schon seine Kinder verließen Jabing und übersiedelten in den nahen Markflecken Großpetersdorf. Dort verstarb eine Tochter des Anton Tausz, Eva, im Jahre 1797, dorthin heiratete eine andere Tochter, Maria, und wurde die Frau eines Mitgliedes namens Josef der in Großpetersdorf sich großen Ansehens erfreuenden Familie Groff.<sup>3</sup>

In der Werkstätte des Anton Tausz senior in Jabing erlernte Josef Tausz (1784—1865) das Tischlerhandwerk. Wir wissen nicht ge-

1 Laut Matriken.

2 Laut Matriken.

3 Laut Matriken und auf Grund der an Ort und Stelle gewonnenen Information.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: [Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland \(VIII\) 49-59](#)